



Sigurd Zillmann war der Einzige, der beim ersten Treffen in Rakvere vor 25 Jahren einen Fotoapparat dabei hatte.

Plön. Vor 25 Jahren schlug der Kreis Plön ein kleines Loch in den eisernen Vorhang: Als erste Kommune aus dem Westen knüpften die Plöner eine Partnerschaft mit dem heutigen Kreis Lääne Viru. Eine Premiere in der früheren Sowjetrepublik Estland. Sigurd Zillmann aus Behrendorf, der im September 1989 zur ersten deutschen Delegation gehörte, erinnert sich an die Wendezeit.

Von Hans-Jürgen Schekahn

Der Plöner Kreistag beschloss im Juni 1989, eine Partnerschaft mit Estland auszuloten. Der CDU-Politiker und Historiker Zillmann hatte sich dafür starkgemacht. Sein wichtigstes Argument: Deutschland habe im Hitler-Stalin-Pakt die unabhängigen baltischen Staaten in die Hände der Sowjetunion übergeben. Jetzt müsse man Estland helfen. Eine sechsköpfige Delegation mit Landrat Joachim Wege an der Spitze machte sich auf den Weg.

Alles war neu und unbekannt. Die estnischen Gastgeber hängten auf dem kleinen Ständer am Verhandlungstisch die Deutschland-Flagge zunächst mit dem gelben Streifen nach oben. Die Gäste aus Deutschland wurden in einem Kleinbus durch die Gegend gefahren, bei dem in bester sowjetischer Funktionärsmanier Vorhänge an den Seitenfenstern die Sicht nach innen versperr-



Im September 1989 versammelt sich die sechsköpfige Delegation aus dem Kreis Plön vor der Ordensburg in estländischen Rakvere. Von links: Volker Pawlitzki, Landrat Joachim Wege, Sigurd Zillmann, Frank Fiessel, Jörg Lorenzen und Heinz Klink. Das Foto spiegelt auch den politischen Umbruch der Zeit wider. Estland war damals noch eine Sowjetrepublik, auf dem Turm wehte aber bereits die Nationalflagge Estlands. Foto Zillmann

„Die haben abgetastet, was für Vögel wir überhaupt sind“

Wie der Kreis Plön vor 25 Jahren zur Partnerschaft mit Rakvere/Estland kam

ten. „Wir haben darum gebeten, dass die Gardinen offen blieben“, berichtet Zillmann.

Die estnische Seite begegnete ihnen zunächst mit Vorsicht. „Die haben abgetastet, was für Vögel wir überhaupt sind.“ Den politischen und persönlichen Durchbruch brachte ein Festabend. Die Esten schlugen nach dem Essen einen simplen Programmablauf vor: Jede Seite sollte ein Lied singen, danach gab es ein großes Glas Wodka – natürlich auf ex. Dann wieder ein Lied und den nächsten Wodka. Die Deutsche Gruppe geriet angesichts ihrer mangelnden Sangeskünste in diesem Moment ein wenig in Panik. „Gott sei Dank hatte das erste Lied der Esten acht Strophen, sodass wir

uns lange genug beratschlagen konnten.“ Die Wahl fiel auf *In die Lüneburger Heide*. Später gab es auch noch *Hoch auf dem gelben Wagen*. „Wir waren sechs Funktionäre, die noch nie zusammen gesungen hatten. Sie können sich ja vorstellen, wie das geklungen hat.“

Der Wodka glättete im Verlauf des Abends die Misstöne auf der deutschen Seite. Zillmann spürte in diesen Stunden, wie die Mauern fielen. Die estnische Seite telefonierte viel, um die Unterzeichnung der Verträge vorzubereiten. Als Ausdruck der neu entstandenen Freundschaft durfte Landrat Wege am Tag nach der Wodka-Party mit zur Elchjagd.

Rührend fand Zillmann, dass die Esten darauf bestanden, dass alle

sechs Vertreter aus dem Kreis Plön die Urkunde unterschrieben und nicht nur der Landrat allein. Sechs Esten setzten ihre Unterschrift daneben. Ein Akt der Verbundenheit. Das Dokument dürfte es heute nicht mehr geben. Darauf war nämlich noch von der Sowjetunion und dem *Rayon Rakvere* die Rede, so hieß der Kreis Lääne Viru damals. Nach der Unabhängigkeit wurde eine neue Urkunde angefertigt, ohne Hammer und Sichel darauf.

Es waren bewegende Tage für Zillmann. Die Esten hätten in ihnen nicht nur Vertreter Deutschlands gesehen, sondern des ganzen freien Westeuropas. Das Volk habe sich aus seiner Fremdherrschaft befreien wollen. Heute ist Estland Mitglied

der Nato und der EU. Seit 2011 gilt in dem Land die Euro-Währung. Sechs Menschen aus dem Kreis Plön haben ihren Anteil daran.

Bilder im Kreismuseum

Das Kreismuseum in Plön widmet der Partnerschaft eine Doppel-Sonderausstellung. Zu sehen sind 300 Bilder, Karten und Tabellen, die die 700-jährige Beziehung zwischen Deutschen und Esten beleuchten. Daneben gibt es eine Schau, die sich auf die Partnerschaft der beiden Kreise konzentriert. Eröffnet wird die Ausstellung am Dienstag, 4. November, um 19.30 Uhr.

Partnerschaft sorgt für Ausstellungen

Landrätin Ladwig lädt zur Vernissage am 4. November ins Kreismuseum

PLÖN Zum 25jährigen Jubiläum der Partnerschaft zwischen dem estnischen Kreis Lääne-Viru und dem Kreis Plön werden am Dienstag, 4. November, um 19.30 Uhr gleich zwei Ausstellungen im Kreismuseum eröffnet: die Wanderausstellung „Die Deutschen und das Baltikum“ von der Deutsch-Baltischen Gesellschaft aus Darmstadt und ein Rückblick auf 25 Jahre Partnerschaft.

Besucher können sich auf eine Entdeckungsreise begeben und bei den wichtigen Ereignissen der baltischen Geschichte und Kultur vom 12. Jahrhundert bis zur Gegenwart halt machen. Mit mehr als 300 ausdrucksvollen Bildern, Karten, Tabellen und prägnanten Texten werden Kenntnisse vermittelt,



die zum Verständnis füreinander beitragen.

Die zweite Ausstellung ist in deutscher und estnischer Sprache verfasst und blickt auf 25 Jahre Partnerschaft zwischen den Kreisen Plön und Lääne-Viru/Estland zurück. Sie wurde anlässlich des Jubiläums in Rakvere/Estland zusammengetragen.

Die Ausstellungen werden durch die Landrätin Stepha-

nie Ladwig eröffnet. Weiterhin sprechen Wolf-Paul Wulfius (Vertreter der Deutsch-Baltischen Gesellschaft e.V.), Dr. Sigurt Zillmann (als ein Gründungsvater der Partnerschaft) und Karl-Heinz Appel (Vorsitzender der Freundschaftsgesellschaft Schleswig-Holstein – Estland im Kreis Plön). Die Vokalgruppe „Cantabile“ wird den Abend musikalisch umrahmen. oha

„Die Deutschen und das Baltikum“

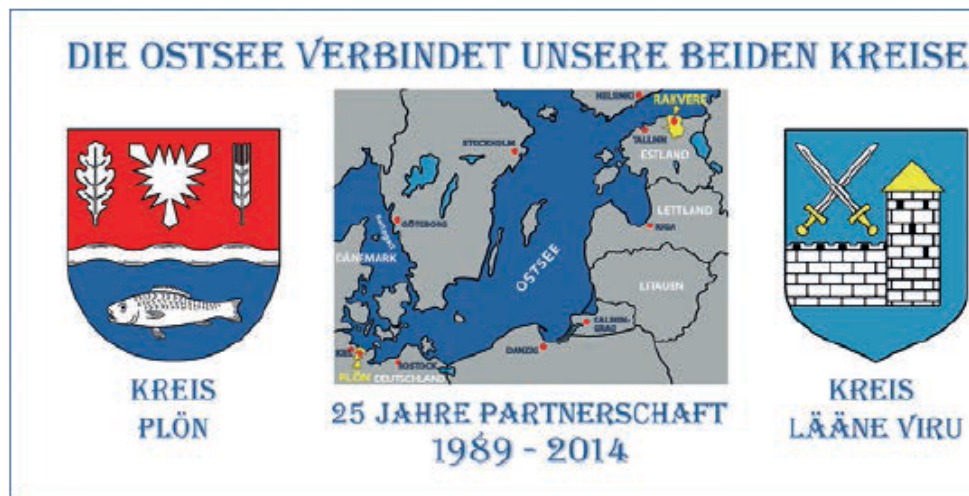
Zweifache Ausstellungseröffnung – 25 Jahre Partnerschaft zwischen dem estnischen Kreis Lääne-Viru und dem Kreis Plön

Plön (t). Anlässlich des 25jährigen Jubiläums der Partnerschaft zwischen dem estnischen Kreis Lääne-Viru und dem Kreis Plön

den Betrachter die baltische Region und ihre 700jährigen Beziehungen zu Deutschland nahe. Mit mehr als 300 ausdrucksvol-

Wolf-Paul Wulffius (Vertreter der Deutsch-Baltischen Gesellschaft e.V.), Dr. Sigurt Zillmann (als ein Gründungsvater der Partnerschaft) und Karl-Heinz Appel (Vorsitzender der Freundschaftsgesellschaft Schleswig-Holstein – Estland im Kreis Plön e.V.).

„Wir freuen uns weiterhin, dass die Vokalgruppe „Cantabile“, die derzeit in Schönberg zu Gast ist, zugesagt hat, den Abend musikalisch zu umrahmen“, so Museums-Leiterin Julia Meyer. „Musikfreunde können sich auf musikalische Leckerbissen aus dem



konnten zwei Ausstellungen nach Plön geholt werden, die beide zusammen am Dienstag, den 4. November 2014 um 19:30 Uhr eröffnet werden.

Die große Wanderausstellung „Die Deutschen und das Baltikum“ kommt von der Deutsch-Baltischen Gesellschaft aus Darmstadt zu uns. Der Besucher kann sich auf eine Entdeckungsreise begeben und bei den wichtigen Ereignissen der baltischen Geschichte und Kultur vom 12. Jahrhundert bis zur Gegenwart halt machen. Die Ausstellung bringt

len Bildern, Karten, Tabellen und prägnanten Texten vermitteln 32 Schautafeln Kenntnisse, die zum Verständnis füreinander beitragen.

Die zweite Ausstellung ist deutscher und estnischer Sprache verfasst und blickt auf 25 Jahre Partnerschaft zwischen den Kreisen Plön und Lääne-Viru/ Estland zurück. Sie wurde anlässlich des Jubiläums in Rakvere/ Estland zusammengetragen.

Die Ausstellungen werden durch die Landrätin Stephanie Ladwig eröffnet. Weiterhin sprechen

alten Tilsit (Ostpreußen), das heute Sowetsk heißt und zu Russland gehört, freuen. Die Ausstellungseröffnung ist natürlich öffentlich und es wird kein Eintritt erhoben.“

„Die Deutschen und das Baltikum“

25 Jahre Partnerschaft zwischen dem estnischen Kreis Lääne-Viru und dem Kreis Plön

Plön (t). Anlässlich des 25jährigen Jubiläums der Partnerschaft zwischen dem estnischen Kreis Lääne-Viru und dem Kreis Plön konnten zwei Ausstellungen nach Plön geholt werden, die beide zusammen

am Dienstag, den 4. November 2014 um 19:30 Uhr eröffnet werden.

Die große Wanderausstellung „Die Deutschen und das Baltikum“ kommt von der Deutsch-Baltischen Gesellschaft aus Darmstadt zu uns. Der Besucher kann sich auf eine Entdeckungsreise begeben und bei den wichtigen Ereignissen der baltischen Geschichte und Kultur vom 12. Jahrhundert bis zur Gegenwart halt machen. Die Ausstellung bringt den Betrachter die baltische Region und ihre 700jährigen Beziehungen zu Deutschland nahe. Mit mehr als 300 ausdrucksvollen Bildern, Karten, Tabellen und prägnanten Texten vermitteln 32 Schautafeln Kenntnisse, die zum Verständnis füreinander beitragen.

Die zweite Ausstellung ist deutscher und estnischer Sprache verfasst und blickt auf 25 Jahre Partnerschaft zwischen den Kreisen Plön und Lääne-Viru/ Estland



zurück. Sie wurde anlässlich des Jubiläums in Rakvere/ Estland zusammengetragen.

Die Ausstellungen werden durch die Landrätin Stephanie Ladwig eröffnet. Weiterhin sprechen Wolf-Paul Wulffius (Vertreter der Deutsch-Baltischen Gesellschaft e.V.), Dr. Sigurt Zillmann (als ein Gründungsvater der Partnerschaft) und Karl-Heinz Appel (Vorsitzender der Freundschaftsgesellschaft Schleswig-Holstein – Estland im Kreis Plön e.V.).

„Wir freuen uns weiterhin, dass die Vokalgruppe „Cantabile“, die derzeit in Schönberg zu Gast ist, zugesagt hat, den Abend musikalisch zu umrahmen“, so Museumsleiterin Julia Meyer. „Musikfreunde können sich auf musikalische Leckerbissen aus dem alten Tilsit (Ostpreußen), das heute Sowetsk heißt und zu Russland gehört, freuen. Die Ausstellungseröffnung ist natürlich öffentlich und es wird kein Eintritt erhoben.“